

Wohnkolonie Brendi, Wattwil, Kt. St. Gallen : erbaut von der Firma Heberlein & Co. AG., Wattwil, unter Mitwirkung von Hans Brunner, Arch. BSA, Wattwil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht aus Nordwest

Fotos Ph. Gossler, Ebnat-Kappel

Wohnkolonie Brendi, Wattwil, Kt. St. Gallen

erbaut von der Firma Heberlein & Co, AG., Wattwil, unter Mitwirkung von Hans Brunner, Arch. BSA, Wattwil, 1940/41

Mit Ausnahme des Fundamentsockels sind alle Häuser aus Holz konstruiert; sie bieten alles, wessen ein junger Haushalt bedarf, in solider, moderner Ausführung. Wegleitend war für uns der Gedanke, dass ein junger Ehemann in der Folge seine Freizeit dazu verwende, sein Eigenheim je nach Können und Vermögen selbst noch weiter auszubauen und zu verschönern. Die Erfahrung lehrt, dass gerade hierin eine Quelle der Freude, der Befriedigung und des häuslichen Glückes besteht. Der obere Stock blieb unausgebaut und ohne Boden, zwischen den Trägerbalken mit Schlacken ausgefüllt. Auch die Anschaffung der Treppe ist Sache des Besitzers, ferner des Waschtroges in der Waschküche und anderer Dinge, die zu grösserer Bequemlichkeit beitragen, aber nicht unbedingt nötig sind. Im Preise inbegriffen war die Farbe für das Bemalen der Aussenwände des Hauses mit

Faktulasur, die Ausführung der Arbeit jedoch wurde von jedem Bewohner selbst besorgt.

Schon heute, nachdem die Häuser erst wenige Monate bezogen sind, ist im Innenausbau bereits Verschiedenes geleistet worden, was die Richtigkeit dieses Gedankens bestätigt. Aber auch dort, wo die Hausbesitzer noch nicht in der Lage waren, ein Mehreres für den Ausbau zu tun, sind die Wohnräume frohmütig und heimelig, und die Bewohner bekunden ihre Freude und Zufriedenheit mit ihrem neuen Heim. Industrieunternehmen, Verbandsleitungen und Einzelpersonen zeigten erfreulicherweise schon während der Bauzeit und in vermehrtem Masse nach Abschluss der Arbeiten ihr lebhaftes Interesse für diese neuartige Lösung des Eigenheimproblems. Die Siedlung ist ausgeführt von Egloff & Meier, Baugeschäft, Wattwil.

Ansicht aus Süden





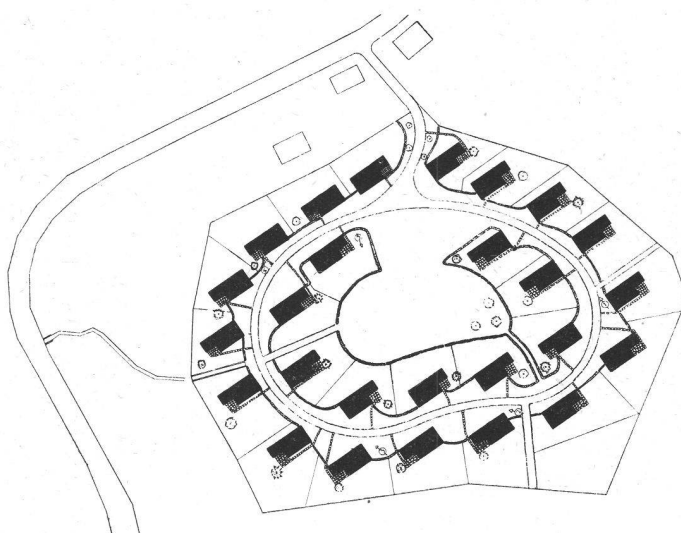
Wohnkolonie Brendi, Wattwil



Wohnzimmer und Gang sind mit rohem, 16 mm starkem Fasertäfer ausgeschlagen, die Decken mit Pavatexplatten verkleidet. Ein Spezialkachelofen für Holzdauerbrand ist auch imstande, die angrenzenden Zimmer zu temperieren. Küche, 4,6 x 2,7 m, mit dreilöcherigem elektrischem Herd mit Bratofen und gelb glasiertem Steinzeugschüttstein mit angebautem Tropfbrett auf Konsolen.

Waschküche mit Waschherd (Hafen aus Kupfer, unterer Teil galvanisiert, 165 Liter) und Badewanne, Warmwasserleitung, Zuleitung zu den Trögen oder Spül-eimern mit schwenkbarem Auslauf. Verkleidung der Wände in Küche und Waschküche aus Lignatplatten. Die Fenstergesimse aus Buchenholz mit Wasserrinnen. Doppelverglasung. Haustüre mit Drahtglasfüllung, mit Glasstäben eingesetzt.





Situation 1: 3000

Das der Kolonie von der Firma Heberlein & Co. AG. geschenkweise überlassene Bauland befindet sich in der Brendi, in ruhiger, staubfreier Lage, an einer leicht ansteigenden, nach Süden gerichteten Wieshalde beim Anstieg der Rickenstrasse. 26 Wohnhäuser sind links und rechts der oval geführten Quartierstrasse so angelegt, dass jedem Haus Sonne und freier Ausblick nach Süden gesichert sind. Von der 3 m breiten Asphaltstrasse leitet ein gepflegtes Rasenband unmittelbar zu Haus und Garten über. Der zu jedem Haus gehörende Garten im Ausmasse von 300—400 m² gibt jeder Familie die Möglichkeit, einen grossen Teil ihres Bedarfes an Gemüse und Früchten selbst zu pflanzen. Die inmitten der Kolonie gelegene grosse Spielwiese, in der Bäume und Planschbecken vorgesehen sind, ist zur Zeit mit Gemüse bepflanzt.

Ein Quartiersverein, dem ein Vertreter der Firma mit beratender Stimme angehört, sorgt dafür, dass das einheitliche Bild der Kolonie und das gute Einvernehmen unter den Bewohnern nicht gestört werden. Die Firma sicherte sich das Kaufsrecht, und sie wird besorgt sein, dass die ganze Wohnkolonie sich jederzeit schmuck und sauber präsentiert.

